



FWG-NEV



CDU, FWG-NEV, FDP-Stadtverordnetenfraktion * Südliche Ringstraße 80 * 63225 Langen

Frau
Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Wahler-Wunder
Südliche Ringstraße 80

63225 Langen

11. September 2008

**Interfraktioneller Änderungsantrag zu DS 333/XVI/08
der Fraktionen CDU, FWG-NEV, FDP in Langen**

Umgestaltung der Südlichen Ringstraße zwischen Stadthalle und Rathaus

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,

wir bitten Sie, den folgenden Änderungsantrag nach Beratung im Ausschuss für Umwelt, Bau und Verkehr und dem Haupt- und Finanzausschuss der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen.

Wir bitten, wie folgt zu beschließen:

Im Gesamtkonzept zur Umgestaltung der Südlichen Ringstraße im Bereich zwischen Zimmerstraße und Bleichstraße in Verbindung mit dem Rathausvorplatz werden die nachfolgend aufgeführten Punkte berücksichtigt:

- 1. Die Parkmöglichkeit auf dem Rathausvorplatz bleibt erhalten. Eine Umgestaltung der Fläche soll sich an der Ausführung und Gestaltung des Parkplatzes am Alten Rathaus orientieren.**
- 2. Auf die bisher am Straßenrand angelegten Parkplätze wird verzichtet. Die durch die Umgestaltung der Südlichen Ringstraße weggefallenen Parkplätze werden an anderer Stelle im beplanten Bereich wieder eingerichtet.**
- 3. Auf den Bau einer Stadtloggia am Rathaus wird verzichtet.**
- 4. Der Fahrbahnbelag bleibt erhalten. Auf aufwändige Bepflasterungen und Gestaltungselemente wird verzichtet**
- 5. Die Zu- und Abfahrt zur Südlichen Ringstraße, möglichst auch für Linksabbieger, bleiben erhalten.**
- 6. Die Mittelinsel wird angelegt, aber mit einer deutlich reduzierten Fläche und unter Berücksichtigung des Punktes 5 des Änderungsantrages.**

7. Auf das Anlegen von Buskaps wird verzichtet, stattdessen sind auf beiden Straßenseiten Haltebuchten für Busse vorzusehen. Die durchgängige Radfahrwegeverbindung wird jeweils auf der Fahrbahn zugewandter Seite (links vom Bus) angelegt.
8. Die Baumbepflanzung sollte quer zum Rathaus ausgerichtet sein, damit die Bäume das verbindende Element zwischen den Gebäuden Stadthalle und Rathaus bilden.
9. Im Rahmen der Umgestaltung werden möglichst die vorhandenen Leuchten beibehalten.
10. Alle Gestaltungsarbeiten sollten eine barrierefreie Ausführung zum Ziel haben.
11. Die Gesamtplanung für das Areal Rathaus-Stadthalle ist den Stadtverordneten zu den Haushaltberatungen für das Jahr 2009 vorzulegen.
12. Der Gesamtplanung ist eine detaillierte Kostenaufstellung beizufügen, aus der jeweils der finanzielle Aufwand für die einzelnen Gestaltungselemente/Bauteile hervorgeht.

Begründung:


Die drei antragsstellenden Fraktionen wünschen eine gestalterische Aufwertung und damit optische Anbindung des Areals Rathaus an die neu gestaltete und umgebaute Stadthalle. Allerdings sollte der finanzielle Aufwand überschaubar sein und sich an der finanziellen Lage der Stadt Langen orientieren.

Die gegenüberliegenden Gebäude haben unterschiedliche Aufgaben. Dem muss auch bei der Platz- und Straßenumgestaltung Rechnung getragen werden. Die Höhensprünge (Mauern und Treppen) sollen soweit wie möglich entfernt oder egalisiert werden, so dass ein ausreichender optischer Verbund entsteht. Um vor dem Rathaus die nutzer- und anliegerfreundliche Erreichbarkeit der Parkplätze zu erhalten, muss die Südliche Ringstraße entsprechend gestaltet werden. Damit ist sichergestellt, dass der Platz auch außerhalb von Veranstaltungen sinnvoll genutzt werden kann und nicht als Steinwüste brach liegt. An anderer Stelle können die Baukosten für die Parkplätze gespart werden.

CDU-Fraktion

FWG-NEV-Fraktion


FDP-Fraktion



B. Matyschok



R. Poppenhäger



D. Bahr